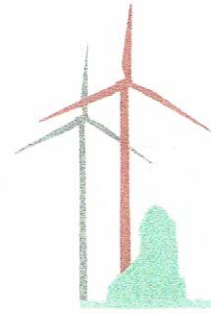


Information der Bürgerinitiative Gingst „Für eine intakte Natur – ohne Windgiganten“ (F.E.I.N. – ohne Windgiganten)



Windturbinensyndrom – das gibt es

Quelle: https://www.deutschlandfunkkultur.de/windkraft-in-der-kritik-klimaheilmittel-und-krankmacher.976.de.html?dram:article_id=416029

"Man hat so ein Beklommenheitsgefühl in der Brust, und man kann nicht einschlafen. Man denkt, man bekommt gleich keine Luft mehr. Dann sieht man morgens vor dem Spiegel eine geplatze Ader im Auge, sodass ich jetzt seit einigen Jahren Bluthochdruck habe. Jetzt auch seit einem Jahr Tinnitus."

"Man hat so ein bisschen das Gefühl, als wenn ein Sturm ist, so muss man sich das vorstellen, und dann hört man immer noch so ein Wupp, Wupp, Wupp dabei, das ist schon beängstigend."

„Und eins muss man sagen: Wenn Patienten aus ganz Deutschland uns aufsuchen und ohne voneinander zu wissen, ähnliche Beschwerden schildern und Symptome haben, dann ist es für die Medizin statthaft, daraus ein Syndrom zu kreieren.“

„Was ich bei unserem Hund immer feststelle, wenn wir in dem Bereich Windenergieanlagen spazieren gehen, dann weicht er keinen Meter von unserer Seite, sonst läuft er frei rum, wahrscheinlich, weil er Angst hat.“

"Unser Hund, also, wenn wir den Kofferraum aufmachen, normalerweise freut er sich, dass er 'raus darf, aber, der bleibt sitzen, der will nicht."

Keine Experimente, die den Bürgern alle Risiken auflasten !

- größere Mindestabstände
- objektive Infraschall-Forschung
- moderne Messvorschriften
- strengere Schutzverordnungen

Spendenkonto für die Bürgerinitiative: Bank Pommersche Volksbank
Kontoinhaber: Siegbert Geitz und Sabine Warmbrunn
IBAN DE38 1309 1054 0006 4600 03 BIC GENODEF1HST

Infraschall gefährdet Ihre Gesundheit.

Auf technisch erzeugten Infraschall (z.B. Wärmepumpen, Windräder) reagieren etwa 30 % der Bevölkerung empfindlich.

Windkraftanlagen setzen einen Großteil der Energie des Windes in Schall um. Infraschall bezeichnet den Teil des Schallspektrums (<16Hz), der vom menschlichen Ohr nicht mehr gehört werden kann. Infraschall durchdringt geschlossene Gebäude. Natürlich vorkommender Infraschall (z.B. Wind, hoher Seegang) wird von den Menschen meist nicht als störend wahrgenommen.

Grundsätzlich kann Infraschall ähnliche Wirkungen auf Gesundheit und Wohlbefinden haben wie Lärm.

Schlafstörungen, Herz- und Kreislaufprobleme, Bluthochdruck, Kopfschmerzen, Unruhe, Nervosität, Reizbarkeit, Konzentrationsschwierigkeiten, rasche Ermüdung, verminderte Leistungsfähigkeit sind die vielfach beschriebenen Folgen.

Windkraftbefürworter und -Lobbyisten argumentieren gerne, dass gesundheitliche Beeinträchtigungen durch Infraschallbelastungen nach dem derzeitigen Stand des Wissens nicht zu erwarten sind. Gesundheitliche Belastungen der Windpark-Anrainer erklären sie als Folge der inneren ablehnenden Haltung gegenüber den Windrädern. Für diese Behauptungen gibt es keine Belege! Bei Berücksichtigung aller vorhandenen Quellen und Informationen zeichnet sich im Gegenteil eine negative gesundheitliche Wirkung ab.

Infraschall moderner Windräder reicht bis zu 20 km weit.

Die Wahrnehmbarkeit von Infraschall hat die Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe (BGR), technisch-wissenschaftliche Oberbehörde und zentrale Beratungseinrichtung der Bundesregierung, in einer Langzeitstudie untersucht. Nach einer Verlaufszeit von 12 Jahren wurde 2016 das Ergebnis veröffentlicht, mit einem alarmierenden Ergebnis:

„Moderne Windkraftanlagen (WKA) mit Leistungen von Hunderten bis Tausenden von Kilowatt (kW) generieren aufgrund ihrer Größe und der geringen Rotationsgeschwindigkeit der Rotorblätter einen Großteil ihrer akustischen Emissionen im Infraschallbereich unterhalb von 20 Hz. In diesem nicht vom menschlichen Ohr wahrnehmbaren Frequenzbereich pflanzt sich der Schall deutlich weiter fort als im hörbaren Bereich ...“. Es zeigt sich, „dass die Schallemission moderner und großer Windkraftanlagen mit Leistungen von mehr als 500 kW Reichweiten von über 20 km hat. Diese Entfernung steigt im Falle von Windparks auf ein Vielfaches.“

Wir fordern Risikoversorge! Keine Experimente mit der Gesundheit der Bevölkerung!

Die aktuelle Datenlage erfordert im Sinn der **Risikoversorge** dringend fundierte und unabhängige Labor- und Feldstudien mit angepassten Messmethoden und Berücksichtigung der Wirkung bei Langzeitexposition. Erst nach Vorliegen solcher Ergebnisse wird man wirklich in der Lage sein, die gesundheitliche Wirkung von Infraschallimmissionen verlässlich zu bewerten.